



Optimistischer Blick nach vorne

Bilanz des Sommernachtskinos 2014, das vom Wetter alles andere als begünstigt war

Eine Reise durch fünf Religionen

Kirchheim. Als junger Mensch religiös sein – geht das? Unter dem Motto „... und was glaubst Du? Jung sein – Religiös sein!“ können sich Jugendliche am Dienstag, 23. September, auf eine Reise durch fünf Religionen begeben. Veranstalter wird der Themenabend vom Kreisjugendring Esslingen, dem Mehrgenerationenhaus Linde, dem Fachdienst Jugend, Bildung, Migration der BruderhausDiakonie und der Stadt Kirchheim.

Wie unterscheiden sich die einzelnen Religionen, wie werden sie gelebt, und wo finden sich Gemeinsamkeiten? Vertreter von Judentum, Islam, Christentum, Hinduismus und Buddhismus aus Kirchheim stellen die Werte, Prinzipien und Lebensweisen ihrer Religion dar und bieten viel Platz für Nachfragen. Im Vorfeld haben beteiligte Jugendliche Synagogen, Moscheen, Kirchen und Tempel erkundet und präsentieren ihre Eindrücke. Als Einstimmung auf die kulturelle und religiöse Vielfalt wird für eine passende kulinarische und musikalische Begleitung vor und während der Veranstaltung gesorgt.

Es sind vor allem Schüler und Schülerinnen ab der achten Klassenstufe aller Schularten, Eltern und Lehrkräfte sowie Mitarbeiter aus der Jugendhilfe, Gemeinschaften, Verbänden und Vereinen angesprochen, am Dienstag, 23. September, um 18 Uhr in der Stadthalle an der Veranstaltung „Jung sein – Religiös sein!“ teilzunehmen.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Um Anmeldung beim Mehrgenerationenhaus Linde bei Anja Hezinger wird gebeten unter 07021/44411 oder a.hezinger@linde-kirchheim.de.

Rettungsdienst/Notruf: 112

Das Sommernachtskino 2014 ist Geschichte, und es wird in Erinnerung bleiben: als eines der verregnetsten überhaupt. Das lag aber nicht am ausgewählten Drei-Wochen-Zeitraum, sondern generell am Sommer des Jahres 2014. Für den Open-Air-Kino-Betreiber Reimund Fischer gilt deshalb die Devise: „Abhaken und nach vorne schauen“.

ANDREAS VOLZ

Kirchheim. Leinwand, Stühle, Kasenhäuschen, Plakate – alles ist abgebaut, abgehängt und eingemottet. Allenfalls ein paar Palmen warteten diese Woche noch darauf, von ihren Besitzern abgeholt zu werden. Das „Einmotten“ ist für Reimund Fischer immerhin ein Punkt, der positiv in seiner Bilanz für 2014 verzeichnet ist: In Ötlingen hat er den lange gesuchten Lagerraum gefunden, in einer ehemaligen Produktionshalle.

Mit den Zuschauerzahlen hat er ausgesprochen knapp sein angepeiltes Minimum von 10000 erreicht. „Es waren ganz genau 10028. Viel ist das nicht, viel sind 16000. Aber für das Wetter, das wir hatten, sind 10028 trotzdem gut“, stellt Reimund Fischer fest und zeigt damit, dass er einfach kein Talent zum Pessimismus hat.

Nicht anders ist das bei der finanziellen Bilanz. Da gewährt er im Pressegespräch zumindest einen Einblick in seine Ausgabenseite: „Der Fixkostenblock ist immer da. Egal, ob das Wetter gut oder schlecht ist. Da fragt keiner nach, die wollen alle ihr Geld.“ Aber auch hier zeigt Reimund Fischer Verständnis. Wenn jemand für seine erbrachte Leistung Geld verlangt, sei das „richtig so und legitim“.

Dass es gewisse Fixkosten geben muss – sei es für Personal, Wasser, Strom oder Toiletten –, leuchtet sicher jedem ein. Es gibt aber auch branchentypische Kosten, an die nicht



Voller Freiluftkino-„Saal“ trotz bedrohlich dunkler Wolken: Nicht immer waren die Reihen so dicht besetzt wie auf diesem Bild, aber immerhin sorgte das treue Publikum dafür, dass die 10000er-Marke knapp erreicht wurde. Foto: Deniz Calagan

jeder gleich denkt. Der Filmverleih verlange nämlich seinen Anteil an den Einnahmen, erzählt Reimund Fischer. Je nach Film und Filmverleih liege dieser Anteil zwischen 38 und 48 Prozent des Preises einer Eintrittskarte.

Das Wetterrisiko trägt Reimund Fischer bei dieser Rechnung aber ganz allein: „Es gibt eine Mindestgarantie.“ Auch wenn sich das größte Unwetter über dem Martinskirchplatz ausstobt und deshalb selbst der beste Film keine 50 Zuschauer anzulocken vermag, zahlt der Kinobetreiber zwischen 500 und 1000 Euro als Min-

destpauschale an den Filmverleih. Es kann also – wetterbedingt – durchaus Abende geben, an denen es aus betriebswirtschaftlicher Sicht besser wäre, erst gar keinen Film zu zeigen. Doch auch an diesem Punkt kommt wieder Reimund Fischers unerschütterlicher Optimismus durch: „Ich weine nicht groß drüber, weil das Wetter dieses Jahr nicht so gut war. Das ist halt so, c'est la vie! 2014 ist rum, das ist erledigt. Jetzt heißt es: Neues Jahr, neues Glück, neuer Spaß. Jetzt beginnt das Jahr 2015, und ich freu' mich schon drauf.“

nen es sich für Reimund Fischer lohnt, mit seinem Sommernachtskino in Kirchheim Wind und Wetter zu trotzen. Auch von seinen Sponsoren hat er schon viel an positiver Rückmeldung bekommen. Sie haben bereits signalisiert, dass sie im nächsten Jahr wieder dabei sein wollen.

Der Termin für nächstes Jahr steht übrigens schon fest. Wer also gerne langfristig plant, was Sommer, Urlaub und Kino betrifft, kann ihn sich jetzt vormerken: Das Kirchheimer Sommernachtskino 2015 beginnt am Donnerstag, 13. August, und endet am Sonntag, 6. September. 2016 gibt es, bedingt durchs Schaltjahr, eine Verschiebung um weitere zwei Tage: Dann startet das Sommernachtskino am Donnerstag, 11. August, und dauert bis Sonntag, 4. September.

Welche Filme 2015 zu sehen sind, beginnt sich demnächst herauszukristallisieren. Derzeit trifft sich die Branche in Leipzig zur Filmkunstmesse. Regisseure und Schauspieler von Rang und Namen kommen nach Sachsen, um ihre neuesten Werke zu bewerben. Für die Macher des Sommernachtskinos ist es wichtig, jetzt schon in Leipzig die Weichen für das kommende Jahr zu stellen.

Einen Programmpunkt, vielleicht sogar mehrere, werden sie auf der Messe aber eher nicht finden. Reimund Fischer möchte nämlich mit lokalen Kulturanbietern zusammenarbeiten, mit Orchestern, Chören oder Musikvereinen: „Wer im nächsten Sommer eine Open-Air-Veranstaltung plant, dem bieten wir den Platz, das Ambiente und die Vermarktung.“ Wer also Interesse daran hat, sein Konzert oder seine Theateraufführung – ohne Aufwand für die „Location“ – über die Bühne zu bringen, kann jederzeit mit Reimund Fischer Kontakt aufnehmen. Das gilt auch für diejenigen, die als Sponsor mit von der Partie sein wollen oder als Kulturpatre. Zu erreichen ist Reimund Fischer unter der Telefonnummer 0160/97216056.

Infoveranstaltung zum Thema Demenz

Kirchheim. Am Montag, 22. September, findet um 18 Uhr in der Geschäftsstelle der Kirchheimer Malteser in der Hans-Böckler-Straße 1 eine Infoveranstaltung zum Thema Demenz statt. Die Pflege eines demenziell veränderten Menschen ist eine Betreuung rund um die Uhr, die Angehörige häufig an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit bringt. Geschulte Demenzbegleiterinnen kommen je nach Absprache ein oder mehrere Male in der Woche ins Haus und sind in dieser Zeit für den demenziell veränderten Menschen da. Auch besteht die Möglichkeit, dass demenziell veränderte Menschen Montag- oder Dienstagmorgens in das Café Malta oder mittwochs in die Mal- und Gestaltgruppe kommen. Anmelden kann man sich unter der Telefonnummer 07021/950520 oder per E-Mail unter demenzbegleitung@malteser-kirchheim.de. pm

Folgen von Trennung oder Scheidung

Kirchheim. Die Familien-Bildungsstätte Kirchheim bietet in Zusammenarbeit mit Bernd Boßler, Fachanwalt für Familienrecht und Mediator, am Mittwoch, 24. September, um 19.30 Uhr einen Vortrag zum Thema „Folgen einer Trennung und/oder Scheidung“ an. In diesem Vortrag wird der besondere Augenmerk auf die finanziellen Folgen gelegt. Es wird aber auch einen Überblick über die elterliche Sorge und Umgangsrecht geben. Der Vortrag soll helfen, Fehler bei einer bevorstehenden Trennung oder Scheidung zu vermeiden und Mythen in diesem Bereich aufzuklären. Die Teilnehmer können auch eigene Fragen stellen. Die Anmeldungen nimmt die Familien-Bildungsstätte Kirchheim unter der Telefonnummer 07021/920010, per E-Mail unter info@fbs-kirchheim.de) oder persönlich entgegen. Zusätzlich ist eine Abendkasse eingerichtet. fbs

Flohmarkt-Premiere im Klostersviertel

Kirchheim. Am Sonntag, 21. September, findet auch dieses Jahr wieder von 10 bis 16 Uhr ein Flohmarkt im Klostersviertel statt – allerdings in neuer Gestaltung, nämlich als Garage-, Hof- oder Gartenflohmarkt und nicht wie bisher als begrenzter Straßenflohmarkt. Alle Haushalte können ihre Sachen ausschließlich auf eigenem Gelände verkaufen. Es ist auch möglich, andere Leute mit ihren Waren an diesem Tag einzuladen oder sich zusammenzuschließen. Auch für Kinder ist ein Programm eingeplant. Das Klostersviertel ist umschlossen von der Eichendorffstraße, der Jesinger Straße (bis zum Freibad), der Teck- und Schlierbacher Straße und schließlich der Lindachallee. Gewerblicher Verkauf ist nicht gestattet, Wohngemeinschaften sollten ihre Hausverwaltung informieren. Alle Trödler sollten sich bei den Organisatoren melden unter der E-Mail-Adresse Flohmarkt@Kloster4tel.de. pm

„Erfolgsmodell“ soll weiterlaufen

Anrufsammeltaxi wird für 2015 und 2016 neu ausgeschrieben

Die Stadt Kirchheim will den Betrieb von Anrufsammeltaxi und Rufbus für die Jahre 2015 und 2016 neu ausschreiben und damit eine „Erfolgsgeschichte“ fortsetzen. Zur Diskussion stehen allerdings noch Kontrollmechanismen wie beispielsweise ein digitaler Fahrtenschreiber.

ANDREAS VOLZ

Kirchheim. Seit über 20 Jahren gibt es in Kirchheim und Umgebung das Anrufsammeltaxi (AST). Vor etwas mehr als zehn Jahren kam der Rufbus hinzu. Beide Ergänzungen zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) bezeichnete Oberbürgermeisterin Angelika Matt-Heidecker nun im Finanz- und Verwaltungsausschuss als „Erfolgsgeschichte“. Es sei ein Angebot, das vor allem für Jugendliche und für Frauen eine große Hilfe sei, wenn sie außerhalb der ÖPNV-Zeiten unterwegs sind. Stadtrat Ralf Gerber (Freie Wähler) ist ebenfalls davon überzeugt, dass das „Erfolgsmodell“ weiterlaufen muss. Er regte aber zusätzlich noch

an, einen digitalen Fahrtenschreiber oder eine digitale Belegabrechnung mit in die Ausschreibung aufzunehmen – unter dem Vorbehalt, dass das technisch überhaupt möglich ist.

Andreas Kenner (SPD) stellte fest, dass die Stadt Kirchheim mit ihrer Beteiligung am Anrufsammeltaxi auch einen wichtigen Dienst für die Umlandgemeinden leiste: „Die Kirchheimer Jugendlichen kommen viel leichter nach Hause.“ Sie seien also gar nicht so sehr auf das AST oder den Rufbus angewiesen wie Jugendliche aus Kommunen in der Umgebung.

Für die CDU-Fraktion unterstrich Michael Gänssle, dass das AST auch unter dem Aspekt „öffentliche Sicherheit und Ordnung“ weiterbetrieben werden müsse. Außerdem stimmte er Ralf Gerbers Vorschlag zu, über Kontrollmechanismen nachzudenken.

Siegfried Pöschl (FDP/KiBü) betonte, dass es auch im Interesse der Unternehmen sei, die Dienstleistung nur für zwei Jahre auszuschreiben. Damit wäre die Festlegung auf einen bestimmten Preis nicht langfristig bindend für das Unternehmen, das letztlich den Zuschlag erhält. Und möglicherweise sei der Stand der Technik im Hinblick auf die gefor-

derten Kontrollmechanismen bis zur nächsten Ausschreibung 2016 noch weiter fortgeschritten.

Katja Seybold (CIK) dagegen fragte nach einer Telefonnummer, unter der man sich schnell und zeitnah beschweren könne, wenn man einmal vergebens auf ein Taxi gewartet habe. Eine solche Telefonnummer gebe es, meinte Ordnungsamtsleiter Marcus Deger. Sie sei auch auf der Homepage genannt. – Ein Versuch, diese Telefonnummer zu finden, war gestern aber nicht sonderlich erfolgreich. Die einzige Telefonnummer, die sich im Internet auf Antriebe zum AST finden lässt, ist die Nummer, um ein Taxi zu bestellen. Fraglich bleibt, ob das dann auch gleichzeitig die Beschwerdenummer sein kann.

Was die Kontrollmechanismen betrifft, sagte Oberbürgermeisterin Matt-Heidecker in der Ausschusssitzung zu, dass die Stadtverwaltung überprüfe, ob das technisch machbar ist. Sollte diese Prüfung positiv ausfallen, werde die Kontrollmöglichkeit noch in die Ausschreibungsunterlagen aufgenommen. Nach dieser Zusage stimmten die Ausschussmitglieder der Ausschreibung ohne Gegenstimme oder Enthaltung zu.

POLSTER-AKTION

NUR FÜR KURZE ZEIT!

Donnerstag 18. September bis 19 Uhr geöffnet	Freitag 19. September bis 19 Uhr geöffnet	Samstag 20. September bis 18 Uhr geöffnet	Montag 22. September bis 19 Uhr geöffnet	Dienstag 23. September bis 19 Uhr geöffnet <small>Letzte Chance!</small>
--	---	---	--	--

GUTSCHEIN
LIEFERUNG
GRATIS

Gültig für Neuaufräge bis 23.09.14. Ab einem Einkaufswert von 1.000,- Euro im Umkreis von 100 km. Gilt ab Bordsteinkante.

GUTSCHEIN
ENTSORGUNG
GRATIS

Gültig für Neuaufräge bis 23.09.14. Ab einem Einkaufswert von 1.000,- Euro im Umkreis von 100 km. Gilt ab Bordsteinkante.

MATRATZEN-AKTION

2:1 kaufen -
1 bezahlen!

3 Wochen
Probe schlafen

beim Kauf einer neuen CASADA-Matratze

40%
SOFORT
RABATT

AUF POLSTERMÖBEL

*Gültig für Neuaufräge bei Möbel König bis 23.09.14 inkl. aller Rabatte und Skonti. Ausgenommen Werbeangebote, preisgeschützte Markenware der Marken Musterling, Hüsta, Hüsta now, Sträße, Casada, Stillecht, u. bereits reduzierte Artikel. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

BIS ZU
35%
AUF
BOXSPRINGBETTEN

BOXSPRINGBETT, bestehend aus:
• 2 x Basisgestell mit Federkernpolsterung
• 1 x 7-Zonen-Taschenfederkern-Matratze
• 1 x Kopfteil mit Steppung,
ca. 180 x 200 cm Höhe ca. 52 cm

statt 999,-
899,-

möbelkönig

Möbel König GmbH
Hegelstraße 9
73230 Kirchheim/Teck

Telefon: (07021) 7273-0
www.moebel-koenig.de
info@moebel-koenig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 18.00 Uhr

*** Bei Nichtgefallen erhalten Sie problemlos einen anderen Härtegrad der Matratze. Es fallen keine zusätzlichen Kosten für Sie an. Keine Barauszahlung möglich. Nur drei Wochen nach Erhalt der Matratze gültig. Gültig für Neuaufräge bis 23.09.2014. Ausgenommen Ware der Marken Tempur, Musterling und Diamona sowie bereits reduzierte Ware.